

„Canzonetta“ (liedhafter Satz), ist ein volkstümliches, lyrisch-schweremütiges Stück von besonderem Reiz — ein Lieblingsstück aller Geiger. Ähnlich dem ersten Satz wird der dritte und letzte Satz von einer kurzen Orchester-einleitung begonnen. Nach einer kleinen Solokadenz setzt das Hauptthema des Schlußbrondos ein. Das zweite Thema erinnert fast an Zigeunermusik, ein virtuos-imposanter Schluß bringt das Werk zu Ende. Tschaikowski schuf mit seinem Violinkonzert ein ausgesprochenes Standardwerk seiner Gattung, dessen Interpretation ebensoviele Musikantentum wie souveräne Technik voraussetzt.

Prof. Dr. Mlynarczyk

#### LITERATURHINWEISE

Karl Laux: Die Musik in Rußland und der Sowjetunion, Berlin, 1958

Zagiba: Peter Tschaikowski, Zürich, 1956

Hermann Abert: W. A. Mozart, Leipzig, 1926

#### VORANKÜNDIGUNG

### **Achtung! Terminverlegung! Achtung!**

Das 8. Außerordentliche Konzert mit Monique de la Bruchollerie muß wegen Erkrankung der Künstlerin ausfallen!

7./8. Februar 1959, jeweils 19.30 Uhr

6. Konzert im Anrecht B Mozart-Bruckner-Zyklus

Gastdirigent GMD Horst Förster, Halle

Das 8. Philharmonische Konzert wird vom 14./15. März auf den 11./12. März 1959 vorverlegt.